

Fr. Winkler

An den
Oberbürgermeister der Stadt Weinstadt
Herrn Michael Scharmann
Marktplatz 1
71384 Weinstadt

Weinstadt, den 24.09.2020

**Antrag der GOL-Fraktion gemäß § 34 Abs. 1 Satz 4 GemO zum Stadtentwicklungsprogramm
„Kursbuch Weinstadt 2030“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Scharmann,

die GOL-Fraktion stellt folgenden Antrag zur baldigen Behandlung im Gemeinderat, spätestens in der Sitzung am 26.11.2020:

Antrag

1. Die Stadtverwaltung informiert in einer Sitzung des Gemeinderats in Form eines Zwischenberichts über die allgemeine Einschätzung zum Umsetzungsgrad der einzelnen Handlungsfelder des Stadtentwicklungsprogramms "Kursbuch Weinstadt 2030". Bei begonnenen Projekten soll kurz der Umsetzungsstand dargestellt werden, bei noch nicht begonnenen oder verworfenen Projekten ist eine Begründung anzuführen. Mit dargestellt sollen auch neu entwickelte Projekte werden, die im Kursbuch Weinstadt 2030 noch keine Erwähnung gefunden haben.
2. Ferner beantragt die GOL-Fraktion einen Beschluss des Gemeinderats über eine grundlegende Überprüfung und Fortschreibung des Stadtentwicklungsprogramms. Der jetzige Zeitpunkt ist dabei gut gewählt, da sowohl kurzfristige als auch mittelfristige Ziele evaluiert, sowie langfristige Ziele fortgeschrieben werden können. Diese Ausarbeitung soll dem Gemeinderat als Vorlage zur politischen Debatte und gegebenenfalls zur Neujustierung des Stadtentwicklungsprogramms dienen.
3. Außerdem beantragt die GOL-Fraktion die Durchführung einer Dialogveranstaltung zur Fortschreibung des Stadtentwicklungsprogramms mit Bürger*innen, Vereinen, Beirat*innen, sozialen Gruppen und der Wirtschaft. Damit wollen wir eine offene und transparente Politik gewährleisten, Rückfragen ermöglichen und somit auf die Einschätzungen und Wünsche der Bürgerschaft zu wesentlichen Themen eingehen zu können. Dieser Prozess wurde mit der Bürgerbeteiligung 2013 angestoßen und sollte nun fortgesetzt werden.

Begründung

Vor sechs Jahren wurde mit dem "Kursbuch Weinstadt 2030" ein integriertes, gesamtstädtisches Stadtentwicklungsprogramm unter Beteiligung von Bürger*innen, Vereinen und Unternehmen vom Gemeinderat beschlossen. Dieses Stadtentwicklungsprogramm wurde unter anderem erstellt, um als "inhaltliche Grundlage für Diskussionen und Entscheidungen im Gemeinderat der Stadt" zu dienen.

Sehr stolz kann man zu recht auf die hohe Beteiligungsquote von 44 Prozent in der Bürgerbefragung sein, welche das große Interesse der Bürger*innen an diesem Entwicklungsprozess aufgezeigt hat. "Bürgerschaftlicher Dialog" wurde als wichtiges Fundament für das Kursbuch 2030 erkannt und häufig wurde von der Bevölkerung eine Verbesserung im Informationsaustausch zwischen den Bürger*innen und der Stadt angemahnt.

Im Kursbuch 2030 werden den einzelnen Handlungsfeldern zuerst allgemeine Entwicklungsziele und darauf folgend einzelne Projekte zugeordnet. Dabei wurden für die einzelnen Projekten Strategien, Maßnahmen und Ressourcen sowie ein zeitlicher Horizont festgelegt. Es wurde zwischen kurzfristigen (bis 2015), mittelfristigen (bis 2020) und langfristigen (bis 2030) Zielen unterschieden. Stadtentwicklung ist ein dynamischer Prozess, deswegen wurde auch schon bei der Erstellung des Kursbuches vermerkt: "In der Zukunft werden sich Rahmenbedingungen verändern, Ziele werden geändert und weiterentwickelt, Prioritäten werden sich verschieben. Damit werden auch die vorhandenen Projektdefinitionen modifiziert, neue Projekte kommen hinzu, andere verlieren an Bedeutung. Mit anderen Worten: Der Abschluss dieser Arbeit wird der Auftakt zur Fortschreibung derselben sein." Folgerichtig wird deshalb empfohlen: "Eine grundlegende Überprüfung und Fortschreibung des Stadtentwicklungsprogramms sollte nach circa 5 bis 7 Jahren erfolgen und durch den Gemeinderat per Beschluss bestätigt werden." Diese Empfehlung greifen wir mit unserem Antrag auf.

Für die GOL-Fraktion



Dr. Manfred Siglinger



Larissa Hubschneider